

Geschichte des „Jägerstegs“

Als das Teilstück der Reichsautobahn Frankfurt - Mannheim im Oktober 1935 fertiggestellt worden war, war 1939 zur Anlage eines Rastplatzes ein weiteres Stück Eschollbrücker Wald beschlagnahmt worden. Einen großen Waldverlust hatte bereits der Bau der Autobahn 1934 mit sich gebracht, denn eine ca 50 Meter breite Schneise schnitt den Wald mitten durch. Über die Autobahn in den östlichen Teil des Waldes gelangte man nun nur über eine 1939 gebaute Fußgängerbrücke aus Beton - den „Jägersteg“.

Dieses Waldgebiet im Osten Eschollbrückens war bereits Mitte des 19. Jahrhunderts angelegt worden, indem die Gemeinde Eschollbrücken ertragsschwache Sandäcker in der benachbarten Pfungstädter Gemarkung angekauft hatte und dort einen Kiefernwald anlegte. Dies war der Ersatz für den durch das Torfstechen vernichteten Eichwald im Westen der Eschollbrücker Gemarkung am ehemaligen Landgraben.

Mehrere Versuche der Gemeinde Eschollbrücken zur Verschiebung der Gemarkungsgrenze nach Osten bis zur Autobahn bzw. darüber hinaus soweit der Eschollbrücker Waldbesitz reichte scheiterten am Widerstand Pfungstadts (z.B. Gesuch auf Geländeabtretung vom April 1908 sowie 1951/52 und zuletzt 1963). So war die Gemeinde Eschollbrücken zwar Eigentümerin des Waldes aber dieser Wald lag auf Pfungstädter Gemarkung. Eschollbrücken musste z.B. 1951 für das Waldgelände 1800,-- DM an Grundsteuer und Beiträge zur Berufsgenossenschaft an die Gemeinde Pfungstadt bezahlen. Im Dezember 1951 beschloss der Gemeinderat, an den Landrat ein Gesuch zu richten, dass wenigstens die Autobahn die Gemarkungsgrenze zu Pfungstadt bilden solle - vergebens. Deshalb war die Namensgebung für die Tank- und Rastanlage stets Pfungstadt-Ost und Pfungstadt-West.

Beim Bau der Autobahn während des Nationalsozialismus stellte diese schwierige Gemengelage kein Problem dar. Erst nach 1945 mit der Wiedereinsetzung der kommunalen Selbstverwaltung war diese Situation auch für die Autobahnverwaltung zur „Dauerbaustelle“ geworden, die erst mit der Gebietsreform - der Eingemeindung Eschollbrückens zu Pfungstadt - quasi von oben gelöst worden war. Aber bis zu Eschollbrückens Eingemeindung zum 1.1.1977 wird diese Gemengelage besonders bei der Anlage der Standspuren, Wirtschaftswege etc für die Tank- und Rastanlagen Pfungstadt-Ost und Pfungstadt-West stets für das Autobahnamt präsent sein. Davon aber später. Auf dem 1939 angelegten Parkplatz östlich und westlich der Autobahn war der sogenannte Jägersteg errichtet worden - eine Fußgängerbrücke aus Beton, die eine gefahrlose Überquerung der Autobahn ermöglichte. Die Luftaufnahme der Raststätte aus dem Jahr 1954 zeigt den „Jäger-Steg“ am linken Bildrand.



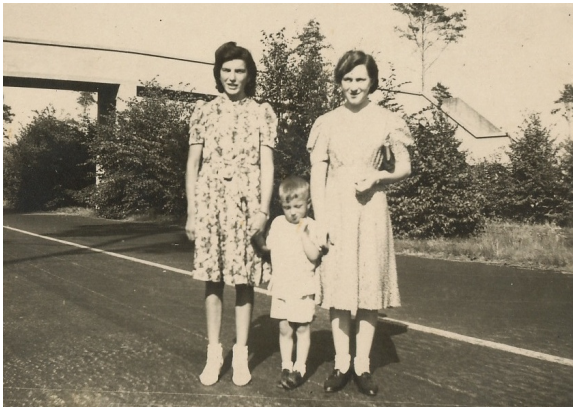
Die Raststätte Pfungstadt-Ost 1954



Der Jägersteg im Jahr 1956

Die Autobahn als Ziel von Sonntagsspaziergängen

Bereits aus der Zeit Ende der 30er Jahre finden sich in vielen Eschollbrücker Fotoalben private Fotografien, die im Bereich der Autobahn aufgenommen worden waren und Gruppen von Jugendlichen zeigen. Mit der Autobahn hatte sich für die Eschollbrücker eine neue Welt aufgetan. Autos fuhren auf der Autobahn vorbei, die nie den Weg durch Eschollbrücken gewählt hätten. Von der Fußgängerbrücke konnte man den Autoinsassen zuwinken und auf dem Rastplatz konnte man sich dort geparkte interessante und schittige Fahrzeuge näher anschauen.



Noch vor dem Bau der Tank- und Rastanlagen hatte eine Eschollbrückerin einen Verkaufswagen für Reisebedarf auf dem Parkplatz aufgestellt und zahlte an die Gemeinde Eschollbrücken Stellplatzgebühr. Noch attraktiver für Spaziergänge wurde die Autobahn mit dem Bau der Raststätte. Da es in Eschollbrücken selbst kein Café gab, konnte man es sich auf der Terrasse der Raststätte zu Kaffee und Kuchen gemütlich machen und dem Treiben auf der Autobahn zusehen. Eine zusätzliche Attraktion war das Löwen-Baby Simba. Frau Alma Schmeisser, die Pächterin der Raststätte hatte es bereits 1954 einem geschäftstüchtigen Fotografen gestattet, dass man sich in den Sommermonaten mit „Simba“ gegen Gebühr fotografieren lassen konnte. 1958 hieß das Löwen-Baby immer noch Simba - war aber nicht mehr identisch mit dem Simba von 1954. Simba übernachtete in Eschollbrücken im Stall bei Schuster Ludwig Becker und wurde von Ludwig Schöcker mit dem Fahrrad jeden Tag zur Autobahn-Raststätte zum Fotoshooting gefahren.



Eine schöne Erinnerung: „Fotoshooting“ mit Simba 1 vor der Raststätte 1954



Kellner Rudolf Klein mit Simba 2 vor seiner neuen Arbeitsstätte 1956



Ludwig Schöcker mit Simba 3 beim täglichen Hin- und Rücktransport zu seiner Unterkunft in Eschollbrücken



Frühling in der Autobahn-Raststätte

Für den Empfang internationaler Gäste gerüstet

Pfungstadt. (ofj) - Auch draußen in der Autobahn-Raststätte merkt man, daß es jetzt ernstlich Frühling wird. Einladend stehen auf der sonnenbestrahlten Terrasse gedeckte Tische und so mancher Autofahrer zieht es jetzt vor, seinen Kaffee oder das Mittagessen draußen im Freien, vom „Frühlingslüftchen“ umweht, einzunehmen.

Auch im Garten sind Tische und Stühle bereitgestellt, um die Gäste zu erwarten. Die aber wollen anscheinend noch nicht recht, obwohl bereits der Springbrunnen diskret wieder plätschert und zahlreiche Goldregensträucher in voller Blütenpracht das Auge des Betrachters erfreuen. Schon zeigen Bäume und Sträucher ein frisches Grün und man sieht wieder ältere und jüngere Menschen zwischen den Bäumen und Sträuchern lustwandeln. Kein Wunder, denn sobald die Sonne es wieder gut mit uns meint und auf die Dächer der Automobile brennt, wird es im Innern des Wagens ungemütlich. Da ist die frische Waldluft eine wahre Wohltat und Abwechslung.

Auch der Fotograf mit dem Löwen hat sich wieder eingestellt. Auch dies ist ein Zeichen, daß es wieder Frühling geworden ist. Das Löwenbaby vom vergangenen Jahr ist inzwischen etwas zu groß geworden, um es auf den Arm zu nehmen, und mußte durch einen jüngeren Artgenossen ersetzt werden. Jetzt fehlen nur noch knipslustige Leute, damit sich der angeschaffte Löwe auch rentiert.

Beim Personal der Raststätte sieht man zahlreiche neue Gesichter. Der Mitarbeiterstab des neuen Obers mußte für die zu erwartende Saison neu aufgestellt und gut organisiert werden. Alles muß hier „wie am Schnürchen“ klappen, um das internationale Publikum so zu bedienen, wie es von einem erstklassigen Betrieb erwartet werden kann. Vom Empfangschef des Hotels im tadellosen schwarzen Anzug bis zum sauberen Arbeitskleid der „Stubenkätzchen“. Von der weißen, gebügelten Jacke der Kellner bis zu den gestärkten Schürzchen der Bedienten. Von den aus Sicherheitsgründen mit dem Monogramm der Besitzerin gezeichneten, blankgeputzten Silberlöfeln bis zu den auf jedem Tisch stehenden Vasen mit Blumen. Alles ist vorbereitet und darauf abgestimmt, daß sich der Gast hier wohlfühlen kann.

Und draußen auf der Autobahn? Irgendwie sehen auch hier die vorbeikommenden und zum Teil hier parkenden Wagen neuer aus. Man sieht dar-

unter wieder Fahrzeuge aus aller Herren Ländern. Auch dies ist ein Zeichen, daß es wieder Frühling wird. Die Autobahnpolizei hat ein neues Beschwerde- und Anregungsbuch in der Raststätte aufgelegt. Der Frühling bringt bekanntlich bei den Menschen neuen Schwung und manche gute Idee. Platz für gute Anregungen ist jetzt in dem Buch genügend vorhanden. Es fragt sich manchmal nur, woher das Geld zur Verwirklichung kommen soll.

Durch den schönen Odenwald

Pfungstadt. (he) - Von der Gewerkschaftsjugend wird kommenden Sonntag (27.) eine Wanderung in den Odenwald durchgeführt, an der sich neben den Mitgliedern auch sonstige interessierte Jugendliche beteiligen können. Treffpunkt: 7.45 Obushaltstelle Eberstädter Straße.

574 Bauarbeiter geben ihre Unterschrift

Pfungstadt. (he) - Die von der IG Bau, Steine, Erden, Zahlstelle Pfungstadt, in Fragen der Atomwaffen verfasste Resolution an den Hauptvorstand wurde mit den Unterschriften von 574 Bauarbeitern versehen. Der Wortlaut der Resolution ist: „Die Zahlstelle Pfungstadt der IG Bau, Steine, Erden betrachtet mit Entsetzen die atomare Aufrüstung der Bundeswehr. Wir verlangen vom Hauptvorstand, alles, was in seinen Kräften steht, daranzusetzen, der Vernichtung unseres Vaterlandes Einhalt zu gebieten. Die Angehörigen und Mitglieder unserer Zahlstelle bekennen sich mit Unterschrift zur Arbeitsgemeinschaft „Kampf dem Atomtod“ und verlangen eine Volksbefragung über die Atombewaffnung der Bundeswehr.“

Sprechstunde der Wohnungsdeputation

Pfungstadt. (ofj) - Nach längerer Pause findet am heutigen Freitag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Stadthaus eine Sprechstunde der örtlichen Wohnungsdeputation statt. Den Vorsitz führt Bürgermeister Jaeger. Turnusgemäß tritt zum erstenmal Stadtrat Architekt Cröbmann als Wohnungsdezernent des Magistrates in Erscheinung.

Bodenfeuer

Pfungstadt. (ofj) - Im Munagelände kam es am Mittwochnachmittag zu einem Bodenfeuer, das sich auf eine Fläche von etwa 3000 Quadratmeter ausdehnte. Der Pfunstädter Feuerwehr gelang es

Tageskalender

DER KULT DER STATISTIK IST DER IRRGLAUBE UNSERER ZEIT.
Orson Welles

Gedenktage: 1595 Torquato Tasso, italienischer Dichter, gestorben. 1599 Oliver Cromwell, englischer Staatsmann, geboren. 1744 Anders Celsius, schwedischer Physiker, gestorben. 1874 Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegrafie, geboren.



Am Freitag wechselnde, zeitweise starke Bewölkung. Vereinzelt, besonders in Nordhessen regnerische Schauer. Tagestemperaturen bis zu 15 Grad.

Sonnenaufgang: 5.08 Uhr
Sonnenuntergang: 19.33 Uhr
Mondaufgang: 9.46 Uhr
Monduntergang: 0.33 Uhr

Morgen auf den Tisch
Schweinebauch mit Möhren und Salzkartoffeln.

Wer wird Rechner?

Pfungstadt. (ofj) - In unserer Donnersdaysausgabe berichteten wir über den Verlauf der ordentlichen Jahreshauptversammlung der hiesigen Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft eGmbH. Bei dieser Gelegenheit sollte auch an Stelle des zurückgetretenen Rechners der Genossenschaft Ludwig Fey VIII, unter acht Bewerbern ein neuer Rechner gewählt werden. Nachdem sämtliche Bewerbungen und Lebensläufe auf Wunsch der Genossenschaftsmitglieder vorgelesen wurden, beschloß man die Wahl des neuen Rechners auf einer neuen Versammlung in etwa 10 Tagen (voraussichtlich am Samstag, dem 3. Mai) vorzunehmen. Die Jahreshauptversammlung wurde gegen halb zwei Uhr morgens abgeschlossen.

Bibesheim meldet:

Bibesheim. (bes) - Die am vergangenen Freitag abgebrochene Gemeindevvertreterversammlung findet nun am Freitag, 25. April im neuen Schulhaus statt. - Am Samstagabend veranstaltet die Konsumgenossenschaft Trebur für ihre Bibesheimer Mitglieder in der Sporthalle einen bunten Abend.

Goldene Hochzeit

Goddelau. (Ck) - Am Samstag (26. 4.) können die Eheleute Johannes Schaffner 9 und seine Ehefrau Katharina geb. Heizenröder das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern. Der Ehegatte stammt aus Goddelau, die Ehefrau dagegen aus Geinsheim. Beide sind noch sehr rüstig und sind 72 bzw. 70 Jahre alt. In früheren Jahren war Schaffner ein weit über den Kreis Groß-Gerau bekannter Turner. Von 1924

In F
Groß
Arb
Kreis
wur
neue
die
sehe
wag
mm

Gi
den
die
reic
Staa

Heute (2016) ragen nur noch die Betonstümpfe aus der Erde und es existiert nach Schließung und Abräumung der morsch gewordenen Holzkonstruktion kein Fußgängerübergang mehr zwischen den Tank- und Rastanlagen Pfungstadt Ost und -West.